

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 25. Mai 1965

Blatt 1193

Schon im nächsten Jahr:

120 schaffnerlose Beiwagen in Wien =====

25. Mai (RK) Derzeit läuft in Wien auf der Linie 43 der erste und einzige schaffnerlose Beiwagen. Aber schon im nächsten Jahr sollen 120 dieser Wagen auf verschiedenen Wiener Straßenbahnlinien in Betrieb sein. Dies teilte Stadtrat Dr. Prutscher heute der "Rathaus-Korrespondenz" mit.

Bekanntlich sind im Investitionsplan der Verkehrsbetriebe für dieses Jahr 1,6 Millionen Schilling für den Umbau von 20 Beiwagen auf schaffnerlosen Betrieb vorgesehen gewesen. Um aber den Straßenbahnbetrieb im derzeitigen Umfang trotz immer größer werdendem Personalmangel aufrecht erhalten zu können, hat man sich entschlossen, die geplanten Rationalisierungsmaßnahmen zu forcieren. Bei Berücksichtigung der Leistungskapazität der Waggonfabriken ist deshalb beabsichtigt, heuer noch den Umbau von weiteren 100 Wagen in Auftrag zu geben. Der Gemeinderatsausschuß für die Städtischen Unternehmungen genehmigte dafür zehn Millionen Schilling. Vorbehaltlich der Beschlußfassung des Stadtsenates und des Wiener Gemeinderates werden daher im nächsten Jahr bereits 120 schaffnerlose Beiwagen eingesetzt werden können.

- - -

Fahrpreis zu Christi Himmelfahrt

=====

25. Mai (RK) Am Donnerstag, dem 27. Mai (Christi Himmelfahrt), gilt auf der Straßenbahn, Stadtbahn, auf den Autobuslinien und im Gemeinschaftstarif mit der Schnellbahn der Sonntagsfahrpreis. Es haben daher die Sonn- und Feiertags-Zweifahrtenfahrtscheine zu 5.50 Schilling im Tarifgebiet I oder auf den Ausnahmetarifstrecken "Mauer, Lange Gasse - Mödling" beziehungsweise "Kagraner Platz - Groß-Enzersdorf" sowie die Sonn- und Feiertags-Zweifahrtenfahrtscheine für Kinder zu 50 Groschen im Tarifgebiet I und II Gültigkeit. Die Kurz- und Teilstrecken-, Arbeitslosen-, Jugendfürsorge-, Hin- und Rückfahrtscheine sowie sämtliche Wochenkarten sind an diesem Tag ungültig.

Auf den Strecken des Tarifgebietes II gilt der Drei-Schilling-Fahrtschein (im Vorverkauf 2.70 Schilling), auf den Aufzahlungstrecken der Linie 64 A der Drei-Schilling-Fahrtschein.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

25. Mai (RK) Freitag, den 28. Mai, Route 4 mit Verkehrsbauwerk Schottentor mit Tiefgarage, Zentrale der Wasserwerke mit Vortrag über die Wasserversorgung Wiens, Ausbau des Mariahilfer Gürtels, Baustelle Matzleinsdorfer Gürtel, Krankenhaus Rudolfstiftung, Assanierung Alt-Erdberg, Ausgestaltung der Donaukanalufer und Verkehrszentrum Landstraße sowie sonstige städtische Anlagen und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Ernst Weiß zum Gedenken
=====

25. Mai (RK) Im Juni - ein genaues Datum ist nicht bekannt - sind 25 Jahre seit dem Tod des Schriftstellers Dr. Ernst Weiß vergangen.

Er wurde am 28. August 1884 in Brünn geboren und wuchs in Prag und Wien auf. Schon frühzeitig hielt er ständige Verbindung mit dem Kreis, der sich um Franz Kafka und Franz Werfel gebildet hatte, sowie mit den Wiener Erzählern, vor allem mit Arthur Schnitzler. Mit Sigmund Freud verband ihn ein Lehrer-Schüler-Verhältnis. Weiß absolvierte das Medizinstudium, diente während des Weltkriegs an der Ostfront und kam später als Schiffsarzt bis nach Indien und China. Dann lebte er als freier Schriftsteller und emigrierte 1933 nach Paris, wo er auf die Unterstützungen der jüdischen Hilfsorganisationen angewiesen war. Nach dem Einmarsch der Deutschen verlor er jede Hoffnung und verübte im Juni 1940 Selbstmord. Sein Werk spiegelt die Entwicklung der österreichischen Literatur in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts. Nach Anfängen in der Art des psychologischen Naturalismus wandte sich Ernst Weiß folgerichtig der expressionistischen Dichtung zu und wurde einer ihrer bedeutendsten Sprecher. Später wurde er ein reifer Erzähler im Stil der neuen Sachlichkeit, dem die Darstellung des Menschlichen ausgezeichnet gelang. Die Zahl seiner Arbeiten ist überaus groß. Wie in seinem ersten Roman "Die Galeere" bleiben die Triebhaften, die Außenseiter und die Verlorenen weiterhin das Stoffgebiet seiner Prosa und seiner Dramen. Den künstlerisch größten Erfolg erzielte der Entwicklungsroman "Boetius von Orlamünde", der 1928 mit dem Olympiapreis ausgezeichnet wurde. Die stärkste Publikumswirkung zeitigte der umfangreiche Ärzteroman "Georg Letham. Arzt und Mörder". Als Essayist ist Weiß durch seine schöne Sammlung "Das Unverlierbare" bekannt geworden. Auch als Lyriker ist er hervorgetreten. Obwohl seit seinem Tod erst 25 Jahre verstrichen sind, ist Ernst Weiß heute zu Unrecht nahezu vergessen. Er würde es aber verdienen, daß, wie es bei seinem Freund Franz Kafka der Fall war, auch für ihn die Stunde der Wiederentdeckung kommt.

- - -

Abschiedsbesuch des Athener Bürgermeisters
=====

25. Mai (RK) Heute vormittag stattete der Athener Bürgermeister George A. Plytas, der auf Einladung der Stadt Wien zur Festwocheneneröffnung gekommen war, in Begleitung des griechischen Botschafters in Österreich, André J. Pappas, Bürgermeister Jonas in dessen Amtsräumen einen Abschiedsbesuch ab. Er fliegt von Wien direkt zu einer Konferenz aller Bürgermeister Griechenlands, für die es, wie er sagte, eine besondere Freude sei, daß in Österreich abermals ein Stadtoberhaupt zum Staatsoberhaupt berufen wurde. Bürgermeister Jonas betonte im Gespräch mit den griechischen Politikern, daß die Welt aus der Geschichte Griechenlands wertvolle Anregungen zur Gestaltung des Verhältnisses Stadt-Staat empfangen habe. Gerade der Gemeindebereich sei es, auf dem sich auch in Griechenland die demokratischen Kräfte mobilisieren lassen. Bürgermeister Jonas entbot der Versammlung der griechischen Bürgermeister seine besten Grüße und dem ganzen griechischen Volk seinen Dank für die Glückwünsche anlässlich seiner Wahl zum Bundespräsidenten.

- - -

Anfang nächster Woche:Angelobung von 1.809 Fürsorgeräten
=====

25. Mai (RK) Anfang nächster Woche werden im Festsaal des Wiener Rathauses 1.809 Fürsorgeräte vom Amtsführenden Stadtrat für das Wohlfahrtswesen Maria Jacobi feierlich angelobt. Die erste Angelobungsfeier mit 891 Fürsorgeräten der Bezirke 1 bis 12 findet am Montag, dem 31. Mai, um 19 Uhr statt, die zweite Feier mit 918 Fürsorgeräten der Bezirke 13 bis 23 am Dienstag, dem 1. Juni, gleichfalls um 19 Uhr. Die Feiern werden vom Streichquartett des Konservatoriums der Stadt Wien musikalisch umrahmt.

- - -

Wiener Festwochen 1965

=====

Das Programm für Mittwoch, 26. MaiTheater:

- Burgtheater: Friedrich Schiller: "Die Räuber"
Akademietheater: Arthur Schnitzler: "Professor Bernhardi"
Staatsoper: Richard Wagner: "Lohengrin"
Volksoper: Cole Porter: "Kiss me, Kate"
Theater in der Josefstadt: Premiere: Jean Anouilh "Ornifle"
Volkstheater: William Shakespeare: "Ein Sommernachtstraum"
Kammerspiele: Hans Adler, Bearbeitung Hans Weigel: "Mein Nichte Susanne"
Raimundtheater: Johann Strauss "Wiener Blut"
Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Frank D. Gilroy: "Wer rettet unseren Ackerknecht?"
THEATER AN DER WIEN: Gastspiel des Théâtre de France
Direction: Madeleine Renaud-Jean Louis Barrault
Samuel Beckett: "Oh! les beaux jours"
Ateliertheater am Naschmarkt: Federico Garcia Lorca: "Sobald fünf Jahre vergehen"
Theater Die Tribüne: Herbert Berger: "Springer contra Dame"
Studiotheater am Belvedere: Kabarett "Freiheit ist Kunst"

Musik:

- 19,30 Uhr Konzerthaus, Grosser Saal
London Symphony Orchestra
Dirigent: Istvan Kertesz
Händel-Harty, Royal Fireworks-Suite
Haydn, Symphonie Es-Dur Nr. 99
Dvorak, 7. Symphonie d-moll, op.70

Sonstige Veranstaltungen

- 9 - 17 Uhr, Ausstellungsraum im Amtsgebäude, Wien I.,
Teinfaltstrasse 8, Ausstellung:
"Die bildende Kunst in Niederösterreich 1945
bis 1965"
- 10 -19 Uhr, Österreichisches Bauzentrum (Palais Liechten-
stein) Wien IX., Fürstengasse 1, Ausstellung:
"Wien - Wiedergeburt einer Weltstadt"
- 10- 18 Uhr, Wiener Secession (Galerie), Wien I., Fried-
richstrasse 12, Ausstellung:
"Graphic Arts: USA"
- 10 -18 Uhr, Akademie der bildenden Künste, Wien I., Schil-
lerplatz 3, Ausstellung: "600 Jahre Universität
Wien - Geschichte und Gegenwartsaufgaben"
- 9- 17 Uhr, Österreichisches Staatsarchiv (Abt. Haus-, Hof-
und Staatsarchiv), Wien I., Minoritenplatz 1
Ausstellung: "Österreichische und europäische
Geschichte in Dokumenten des Haus-, Hof- und
Staatsarchivs"
- 10 -20 Uhr, Messepalast, Wien VII., Messeplatz 1, Winter-
reitschule (Halle E) Ausstellung: "Wiener Form
65"

Bezirksveranstaltungen3. Bezirk:

- 19,30 Uhr, Marmorsaal des Palais Schwarzenberg, 3., Renn-
weg 2:
Konzert der Spilar-Schrammeln,
Mitwirkende: Mitglieder der Wiener Philharmoni-
ker und der Wiener Staatsoper.
Es gelangen Werke von Johann und Josef Schram-
mel, C.M.Ziehrer und Johann Strauss zur Auf-
führung.
Einleitende Worte: Alfred Spilar
Nur für geladene Gäste!

3. Bezirk:

15,00 Uhr, Städtische Bücherei, Kundmanngasse 30
Dichterlesung für Kinder von zehn Jahren an.
Es liest Kurt Eigl.

5. Bezirk:

19,30 Uhr, Festsaal des Amtshauses, Schönbrunner Str.54
Opern- und Klassischer Operettenabend
Maria Pfaller, Trude Schermann, Rosemarie
Gallois, Willy Tuma, Friedrich Stenger, Hubert
Schipf, Am Flügel: Prof. Dr. Lorenz.

10. Bezirk:

16,00 Uhr, Städtische Bücherei Nr. 16, Raxstrasse 15
Dichterlesung: Vera Ferra-Mikura liest aus eigenen
Werken für Kinder. Eintritt frei!

19,30 Uhr, Wiener Operetten-Melodien:
ein bunter Musikabend im Vortragssaal Laaer Berg,
10., Laaer Berg-Strasse 166. Ausführende: Hans
Sander mit seinem Orchester. Eintritt 6 S,
8 S und 10 S (Kartenverkauf jeweils Dienstag von
18,30 Uhr bis 19,30 Uhr, an der Kinokasse des
Vortragssaales und an der Abendkasse.)

13. Bezirk:

19,30 Uhr, Mandolinenkonzert. Ausführende: Mandolinenorchester
des Touristenvereines "Naturfreunde". Leitung: Kapellmeister
Friedrich Gerstenberg.
Festsaal der Bezirksvorstehung., Hietzinger
Kai 1 - I. Stiege, 2. Stock. Eintritt frei!

14. Bezirk:

15,00 Uhr Städt. Bücherei, Hickelgasse 4-6
Dichterlesung: Es liest Mira Lobe für Kinder
Eintritt frei!

19,30 Uhr, Bildungsheim der SPÖ, Grosser Saal, Penzingerstrasse 72, "Der Zigeunerbaron" Operette
von Johann Strauss, Leitung : Prof. E. Gundacker
Eintritt frei!

15. Bezirk:

19,30 Uhr Festsaal der Bezirksvorsteherung, Rosinagasse 4
"Festkonzert der Kinder":
Flöten-, Violin-, Klaviermusik und Streichensemb-
le der Musikschule der Stadt Wien, Zweigstelle
XII., Leitung: Dir. Julius Saxinger.

18. Bezirk:

18,00 Uhr, Eröffnung der Ausstellung "Der Maler August
Rieger", Räume des Währinger Heimatmuseums,
Martinstrasse 100, Parterre.
19,30 Uhr, Städtische Bücherei, Weimarer Straße 8
Oskar Jan Tauschinski liest für Erwachsene
aus eigenen Werken.

19. Bezirk:

15,00 Uhr, Dichterlesung: Kindervorlesung von Käthe Recheis
XIX., Heiligenstädterstr. 155 (Städt. Bücherei
Nr. 43) Gäste willkommen! Eintritt frei!
19,30 Uhr, Werke für Viola aus drei Jahrhunderten:
Zur Aufführung gelangen Sonaten von Brahms,
Eccle, Hummel, Hueber und Milhaud.
Mitwirkende: Karl Stierhof (Viola).
Am Flügel: Dr. Kurt Hueber.
19., Gatterburggasse 14, Festsaal, Eintritt frei!

22. Bezirk:

19,00 Uhr, Donaufelder Straße 259, Städtische Büche-
rei: Dichterlesung, Hans Lebert liest aus eige-
nen Werken, Eintritt frei!

Mehr als 1.100 neue Montagebauwohnungen
=====

25. Mai (RK) In der heute unter Vorsitz von Bürgermeister Jonas abgehaltenen Sitzung des Wiener Stadtsenates legte Baustadtrat Heller die Entwürfe und Kostenvoranschläge für eine große städtische Wohnhausanlage mit 71 Häusern vor. In diesen werden nicht weniger als 1.100 Wohnungen enthalten sein. Das Baugelände ist entlang der Eipeldauer Straße im 22. Bezirk. Das Gesamtareal ist 112.000 Quadratmeter groß, wovon 87.900 Quadratmeter verbaut werden. Es handelt sich um zehn viergeschossige und drei neugeschossige Häuser in Nord-West-Richtung und um fünf neugeschossige sowie zwei viergeschossige Baukörper in Nord-Süd-Richtung. Weiter sind Bauplätze für die Errichtung eines Kindergartens und einer Geschäftsstraße vorgesehen. Die unverbaut bleibenden Grünflächen werden auch Kinderspiel-, Ruhe- und Wirtschaftsplätze enthalten. Die Pläne wurden von Architekt Payer von der Firma Montagebau Wien-Ges.mBH verfaßt. Die Gesamtkosten werden auf mehr als 227 Millionen Schilling geschätzt, wovon heuer noch 45 Millionen Schilling verbraucht werden sollen. Über die dazugehörige Baubewilligung referierte Vizebürgermeister Dr. Drimmel.

Das zweite Bauos der Straßenbahntiefführung am Wiedner Gürtel

Sodann beantragte Baustadtrat Heller die Durchführung der Arbeiten für die Straßenbahntiefführung am Wiedner Gürtel, am Margaretengürtel und in der Kliebergasse. In diesem zweiten Bauos werden sich auch die Haltestellen "Blechturm-gasse" und "Kliebergasse" befinden. Dieser Abschnitt zwischen Südtiroler Platz und Kliebergasse wird Kosten von etwa 75 Millionen Schilling erfordern. Bei der Ausschreibung dieser Arbeiten haben elf Firmen 30 Varianten angeboten. Den Auftrag wird als Bestbieter die Firma Jakob erhalten, die sich bereits beim Bau der Zweierlinie und bei früheren unterirdischen Verkehrsbauwerken schon bewährt hat.

Lichtsignalanlage für die Kreuzung Laxenburger Straße-Troststraße

Vizebürgermeister Dr. Drimmel beantragte die Errichtung einer zweiphasigen handgeregelten Verkehrslichtsignalanlage auf

der Kreuzung Laxenburger Straße-Troststraße. Die Gesamtkosten des Projektes betragen 160.000 Schilling.

Neue Subventionen der Wiener Stadtverwaltung

Vizebürgermeister Slavik legte fünf Subventionsanträge vor. Es erhalten: der Arbeiter-Abstinentenbund 15.000 Schilling, die Österreichische Gesellschaft für internationale Kinderdörfer 50.000 Schilling, das St. Anna-Kinderspital 272.000 Schilling, der Verein Trinkerheilstätte 15.000 Schilling und der Verein zur Versorgung und Beschäftigung erwachsener Blinder 25.000 Schilling.

Vier Subventionsanträge wurden auch in der heute stattgefundenen Landesregierungssitzung beschlossen. Antragsteller war Landeshauptmann-Stellvertreter Mandl. Für die Anschaffung von Kinder- und Jugendbüchern wird ein Betrag von 130.000 Schilling bereitgestellt. Die Bücher sind für die städtischen Kinderheime, Kinderspitäler, Erziehungsheime und Lehrlingsheime bestimmt.

100.000 Schilling werden für die Errichtung von ständigen Galerien in Schulen und Volksbildungshäusern bereitgestellt. Derzeit werden von der Wiener Stadtverwaltung 38 Schulgalerien und 33 in Volkshochschulen, Jugendgästehäusern und Studentenheimen betrieben. Sinn dieser Galerien ist in erster Linie, die heranwachsende Jugend mit dem zeitgenössischen Kunstschaffen vertraut zu machen.

Dem "Internationalen Musikzentrum Wien" werden 70.000 Schilling zugesprochen. Sitz des IMZ ist Wien. Es rückt die österreichische Bundeshauptstadt immer wieder in das Blickfeld internationaler fachlicher Organisationen. Dem im Juni vorigen Jahres in Wien abgehaltenen Seminar "Regie-Szenenbild und Kostüm im TV-Musikprogramm" war ein voller Erfolg beschieden. Für heuer bestehen wieder große Pläne, so etwa die Ausschreibung eines Rundfunk-Opernwettbewerbes und die Herausgabe eines Johann Strauß-Kataloges.

Das Konservatorium der Stadt Wien erhält für die Durchführung von Austauschkonzerten 40.000 Schilling. Solche Konzerte sind geplant mit Berlin, London, Zagreb und Ljubljana.

Die heute behandelten Subventionen ergeben einen Gesamtbetrag von 717.000 Schilling.

Weitere Sportförderung durch die Gemeinde Wien

In der Stadtsenatssitzung stellte Stadtrat Mandl drei Anträge auf Sportförderung. Die Schulgemeinde der berufsbildenden Schulen soll 71.500 Schilling erhalten und der Wiener Galoppverein für den Austria-Preis 40.000 Schilling. Außerdem wird die Gemeinde Wien die Kosten für einen Teilnehmer an der im Dezember dieses Jahres beginnenden Anden-Expedition übernehmen. Die Expedition führt in das Gebiet der Ansilta-Gruppe und der Tigerkordilleren. Es handelt sich dabei um einen Betrag von 50.000 Schilling.

Mehr Handgeld für die befürsorgten Pfleglinge in den Altersheimen

Von Gesundheitsstadtrat Dr. Glück wurde der Antrag eingebracht, das Handgeld für die befürsorgten Pfleglinge in den Wiener städtischen Altersheimen mit Wirkung vom 1. Juni dieses Jahres von 80 Schilling auf 100 Schilling zu erhöhen. Dieser Betrag wird jeden 1. Juni und 1. Dezember in doppelter Höhe ausbezahlt.

Alle heute im Wiener Stadtsenat eingebrachten Anträge stehen auf der Tagesordnung der am Freitag dieser Woche stattfindenden Sitzung des Wiener Gemeinderates.

- - -

Personalnachrichten

=====

25. Mai (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Bock hat heute der Wiener Stadtsenat die Obermagistratsräte Dr. Siegfried Blum (Magistratisches Bezirksamt XII) und Dr. Karl Theuer (M.Abt. 61) in die Dienstklasse VIII befördert und ihnen den Titel Senatsrat verliehen.

Amtsrat Franz Ambüchl (M.Abt. 61) wurde zum Oberamtsrat und Brandrat Ing. Erwin Racek (Feuerwehr der Stadt Wien) zum Oberbrandrat befördert.

- - -

Zeugnisse wirklicher Geschmackskunst
=====Stadtrat Mandl bei der Eröffnung der Ausstellung "Wiener Form 65"

25. Mai (RK) Heute abend wurde in der Halle E im Messepalast die vom Wirtschaftsförderungsinstitut der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Wien veranstaltete Ausstellung "Wiener Form 65" eröffnet. In Vertretung von Bürgermeister Jonas begrüßte Kulturstadtrat Mandl die Festgäste im Namen der Stadt Wien. Er sagte:

"Es ist mir eine besondere Freude und Auszeichnung, Sie heute hier in Vertretung unseres bedauerlicherweise verhinderten Bürgermeisters Franz Jonas begrüßen zu dürfen. Der Herr Bürgermeister hatte sich fest vorgenommen, selbst zu dieser Ausstellung zu kommen, der er außerordentlich große Bedeutung beimißt. Nun ist er leider im letzten Augenblick verhindert und hat mich beauftragt, Ihnen seine herzlichsten und besten Grüße zu übermitteln.

Es ist selbstverständlich, daß wir alle die Arrangierung dieser Ausstellung durch das Wirtschaftsförderungsinstitut der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Wien sehr begrüßen. War schon die erste Ausstellung im vergangenen Jahr ein großer Erfolg, der nicht nur im Inland, sondern auch im Ausland, wie ich aus verschiedenen Pressestimmen weiß, große Beachtung gefunden hat, so bin ich sicher, daß die diesjährige Exposition diesen seinerzeitigen Erfolg noch übertreffen wird.

Wenn man kurz die Ausstellungsexponate überblickt - und ich hatte vor Beginn dieser Feier schon Gelegenheit, mich ein wenig umzusehen -, dann kann man den Initiatoren der Schau wirklich nur gratulieren. Ob es nun die Modeaccessoires sind, wie der Schmuck, die Bijouterien, die Schirme, die Handtaschen, die Pullover, die Blusen oder die verschiedenen Lederwaren, ein Stück ist schöner als das andere. Würdig daran reihen sich die graphisch so schön gestalteten Bücher, die Schallplatten, die Musikinstrumente, die Sport- und Jagdgeräte, Gläser und Keramiken, Objekte aus dem Radio- und dem Fernsehsektor und schließlich die Spiele für Kinder und auch für Erwachsene. Eine reiche Schau bietet sich unseren Augen, und wir sind glücklich, so viele Zeugnisse wirklicher Geschmackskunst hier in diesem Raum vereint zu wissen.

Wir sind umso glücklicher, als es sich fast ausschließlich um Erzeugnisse unserer Wiener Firmen handelt.

Das gute Material, die meisterhafte Be- und Verarbeitung, und, ich betone nochmals, die geschmackvolle Formgebung jedes einzelnen Stückes sind beispielhaft. Ich bin sicher, daß das Ziel der Ausstellung, den Festwochenbesuchern aus dem In- und Ausland, unseren Wienern und auch den Erzeugern einen Überblick über das Schöne zu geben, was Wien bieten kann, erreicht werden wird. Ich bin darüber hinaus auch überzeugt, daß diese Schau nicht zuletzt geschmacksbildend und informierend wirken wird.

Wenn ich noch erwähne, daß ein reiches Vortragsprogramm für Architekten und Designer und zahlreiche Modeschauen die Ausstellung selbst ergänzen, dann ist es für mich und für uns alle, die wir hier versammelt sind, keine Frage, daß das Wirtschaftsförderungsinstitut sich durch die Veranstaltung der Ausstellung ein wirkliches Verdienst erworben hat.

So nehmen Sie denn, bitte, nochmals die Grüße unseres Herrn Bürgermeisters entgegen, die ich mit meinen eigenen und mit unseren herzlichsten Glückwünschen zur Veranstaltung dieser Ausstellung verbinde. Möge der Besuch die aufgewandte Mühe reichlich lohnen!"

- - -

Schweinehauptmarkt vom 25. Mai
=====

25. Mai (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 0. Neuzufuhren
Inland: 7.295. Verkauft wurde alles.

Preise: Extremware 13.80 bis 14 S, 1. Qualität 13 bis 13.70 S,
2. Qualität 12.60 bis 13 S, 3. Qualität (11.50 S) 11.70 bis
12.50 S, Zuchten 10 bis 11 S, Altschneider 9 bis 9.60 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schweine blieb un-
verändert und beträgt 12.77 S.

Außenmarktbezüge: In der Zeit vom 21. bis 25. Mai (ohne
Direkteinbringung in die Bezirke) 2.344 Stück.

- - -

Pferdehauptmarkt vom 25. Mai
=====

25. Mai (RK) Aufgetrieben wurden 53 Stück, hievon vier
Fohlen. Als Schlachttiere wurden 41 Stück, als Nutztiere zwei
Stück verkauft, unverkauft blieben zehn Stück.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 27, Oberösterreich 8,
Burgenland 9, Steiermark 3, Tirol 4, Salzburg 2.

Preise: Schlachttiere Fohlen 14 bis 16 S, Pferde extrem
12.50 bis 13 S, 1. Qualität 10.20 bis 12 S, 2. Qualität 9 bis
10 S, 3. Qualität 7 bis 8.50 S; Nutztiere Pferde 10 bis 11 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Schlachtpferde er-
höhte sich um zwei Groschen. Der Durchschnittspreis für inländi-
sche Schlachtfohlen erhöhte sich um 45 Groschen. **Er beträgt:**
für Schlachtpferde 10.92 S, für Schlachtfohlen 14.95 S, für
Schlacht- und Nutzpferde 10.90 S, Pferde und Fohlen 11.27 S.

- - -

Glückwünsche für Bürgermeister Jonas
=====

25. Mai (RK) Seit gestern nachmittag sind wieder zahlreiche Glückwunschtelegramme und Glückwunschbriefe im Wiener Rathaus eingelangt, in denen Bürgermeister Jonas zu seiner Wahl zum Bundespräsidenten gratuliert wird. Bis heute nachmittag wurden bereits mehr als 500 Telegramme und etwa 150 Briefe gezählt.

Folgende Persönlichkeiten haben Telegramme oder Briefe gesandt: der sowjetische Staatspräsident Mikojan, der Schweizer Bundespräsident Hans Peter Tschudi, der tschechoslowakische Staatspräsident Antonin Novotny, der türkische Staatspräsident Kemal Gürsel, der argentinische Präsident Arturo U. Illia, der israelische Präsident Zalman Shazar, der Regierende Fürst von Liechtenstein, Franz Josef, der Großherzog von Luxemburg, der Vorsitzende des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik, Walter Ulbricht, der Staatschef von Kambodscha, Norodom Sihanouk, der Premierminister von Malta, G. Borgolivier, der Vizepremier von Luxemburg, Henry Cravatte, Kardinal Erzbischof Dr. König; die Wiener Botschafter der folgenden Länder: Belgien, Indien, Irland, Italien, Japan, Türkei und Vereinigte Arabische Republik, ferner der mexikanische und der spanische Botschafter in Bonn sowie der nepalesische Botschafter in Rom.

Weitere Telegramme langten ein: vom Generalsekretär des Europarates, Peter Smithers, vom Sekretär der Sozialistischen Internationale, Albert Carthy, vom Generalsekretär der Sozialistischen Partei Frankreichs, Guy Mollet, vom Obmann der Südtiroler Volkspartei, Magnago, vom Geschäftsführenden Präsidialmitglied des Deutschen Städtetages, Bockelmann, vom Präsidenten der Israelitischen Kultusgemeinde Wien, Dr. Ernst Feldsberg sowie vom Regierungsrat Wilhelm Krell, von Dr. Heinrich Drimmel und Edgar Fried im Namen des Österreichischen Olympischen Komitees sowie vom Verband der Auslandspresse in Wien. Ferner gratulierten die Bürgermeister folgender Städte: Darmstadt, Den Haag, Duisburg, Prag und Zürich. Auch zahlreiche prominente Künstler befinden sich wieder unter den Gratulanten, wie Kammersängerin Lotte Lehmann, der Maler Carry Hauser, der Dirigent Heinrich Hollreiser und die Bildhauerin Elisabeth Turolt.

- - -

Die Londoner Symphoniker im Wiener Rathaus
=====

25. Mai (RK) Die Mitglieder des London Symphony Orchestra, das an den diesjährigen Wiener Festwochen mitwirkt, fanden sich heute nachmittag zu einem Empfang der Stadt Wien in den Wappensälen des Rathauses ein. In Vertretung von Bürgermeister Jonas begrüßte Stadtrat Mandl die Gäste, mit denen der britische Botschafter in Wien, Pilcher, und dessen Gattin gekommen waren. Mit Stadtrat Mandl hatte sich auch der Intendant der Wiener Festwochen, Baumgartner, eingefunden. Der Stadtrat gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die britischen Gäste nach Wien gekommen sind, um im Rahmen der Wiener Festwochen zu konzertieren. Die Mitglieder des Londoner Symphonieorchesters, so meinte er, seien keine Fremden mehr für uns, sondern bereits halbe Wiener, da sie auch schon bei den Festwochen 1961 und 1963 mitgewirkt haben.

Zur Erinnerung an Wien überreichte Stadtrat Mandl dem neuen Chefdirigenten des Orchesters, Istvan Kertesz, eine Johann Strauß-Figur aus Augartenporzellan. Der Manager des Orchesters, Fleischmann, dankte für den Empfang und überreichte als Gegengabe eine Langspielplatte der Londoner Symphoniker. "Wir sind nicht nur halbe, sondern mindestens 'dreiviertel' Wiener", meinte er dabei; "auch in London fühlen wir uns als Wiener, weil so viele Künstler aus Ihrer Stadt bei uns gastieren. Eigentlich könnten wir bereits musikalische Bruderschaft trinken."

- - -